

13.03. bis 26.03.2017: Internationale Wochen gegen Rassismus in Magdeburg

Montag, 13. März, 11.00 Uhr | Film & Gespräch

Geschichten aus Teheran / Ghesse-ha

In „Geschichten aus Teheran“ kehrt die große iranische Filmemacherin Rakhshan Bani-Etemad zu ihren Wurzeln zurück. Sie widmet sich Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und verwebt deren Geschichten zu einer mutigen, authentischen und vielschichtigen Erzählung aus Teheran. Ihr Film gewährt Einblick in den Alltag von Menschen mit den unterschiedlichsten sozialen Stellungen. Er erzählt von Eheleuten, Künstlern, Studenten oder Arbeitern. Die Geschichten, die er von ihnen erzählt sind Liebesgeschichten. Sie handeln von der Liebe in Familien, Freundschaften und Beziehungen. Der Liebe, die den Menschen die Hoffnung und Kraft gibt, alle Schwierigkeiten und Unterschiede überwinden zu können und für ein besseres Leben zu kämpfen. Denn was den Protagonisten trotz ihrer Unterschiede gemein ist, ist die Leidenschaft für das Leben. Das Werk, welches nur durch Unterwanderung der Zensurbehörde entstehen konnte, erzählt mit einem wissenden und ehrlichen Blick und wurde dafür beim Filmfestival in Venedig mit dem Preis für das beste Drehbuch ausgezeichnet.

Film & Gespräch mit Magdalene Schlenker im Rahmen der Veranstaltungsreihe Femmes Totales - Filme von Frauen, von „Kino verbindet“ und den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2017! Iran 2014 | R: Rakhshan Bani-Etemad | D: Golab Adineh, Farhad Aslani, Mohammadreza Foorotan | Persisch mit deutschen Untertiteln | 88 Min.

Ort: Kulturzentrum Moritzhof, Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg

Kontakt: Christoph Hackel // artist e.V. // E-Mail: info@moritzhof-magdeburg.de

Dienstag, 14. März, 19.00 Uhr | Buchvorstellung und Gespräch

Farbe bekennen. Afro-deutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte

1986 in der ersten Auflage erschienen, befasste sich das Werk erstmals mit der Geschichte afrodeutscher Menschen. Die 2016 in der vierten überarbeiteten Auflage erschienene Textsammlung enthält sehr persönliche wie auch einnehmende Berichte zum Leben afrodeutscher Frauen im Kontext des historischen Wandels. Sie reichen von der Weimarer Republik über den Nationalsozialismus und die Nachkriegszeit bis ins aktuelle Deutschland und beschäftigen sich auf biografischer Spurensuche mit gesellschaftlichen Zusammenhängen von Rassismus und deren Offenlegung.

Katharina Oguntoye ist Mitautorin und Mitherausgeberin. Sie leitet seit 20 Jahren den von ihr mitgegründeten interkulturellen Verein „Joliba e.V.“ in Berlin. In ihrer Präsentation wird es der Aktivistin und Frauenrechtlerin Oguntoye außerdem um die begriffliche Definition und Einordnung sowie aktive Auseinandersetzung mit Rassismus im Jahr 2017 gehen.

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg (Saal)

Kontakt: Konstantin Müller, Weltladen Magdeburg // Kontaktstelle Globales Lernen Magdeburg

E-Mail: bildung@weltladen-magdeburg.de // Web: www.weltladen-magdeburg.de

Mi., 15. März, 9.30-16.30, Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. | Seminar
„Alltagskonflikte, Mobbing oder schon Rassismus?“

Der Workshop ist der Auftakt einer Fortbildungsreihe, die sich gezielt an Schulsozialarbeiter*innen richtet und sie in ihrer alltäglichen Arbeit und ihrem Engagement bestärken möchte. Fokus des Seminars sind Rassismus und Diskriminierung im Schulalltag. Abgegrenzt wird der Begriff der Diskriminierung von Konflikten, die täglich im Raum Schule entstehen, und anderen Ausgrenzungsprozessen wie Mobbing. Der Workshop gibt einen Einblick in die Antidiskriminierungspädagogik. Durch vielseitige Übungen reflektieren die Teilnehmer*innen ihr eigenen Einstellungen und ihre Rolle als Schulsozialarbeiter*innen mit ihren Grenzen und Möglichkeiten. Betrachtet wird die Wirkung von Rassismus in Sprache und Bild im Schulleben. Gemeinsam sollen im Seminar Handlungsoptionen für den Arbeitsalltag erarbeitet werden. Die Teilnehmenden erwartet ein Wechsel an interaktiven Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsrunden, Filmen und fachlichem Input, wie auch die Arbeit an konkreten Fallbeispielen. Der Workshop soll hierbei zum intensiven Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden motivieren. Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Reisekosten können übernommen werden.

Referentin: Miriam Nadimi Amin, M.A. Erwachsenenbildung, Trainerin. Mediatorin. Coach für Antidiskriminierung & Konfliktmanagement

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg (Saal)

Kontakt/Anmeldung: Franziska Bergmann // Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. // IKOE Projekt „Netzwerk Interkulturelle Orientierung/ Öffnung – Fortbildungs- und Beratungsservice für Verwaltungen“

E-Mail: interkulturelle-bildung@agsa.de // Web: www.agsa.de, www.servicestelle-interkulturelle-orientierung-und-oeffnung.de

Freitag, 17. März, 15.00-20.00 Uhr | Begegnung & Info
„Camp-Fest für Freunde“

Die Landesaufnahmeeinrichtung Magdeburg beteiligt sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus mit einem „Camp-Fest für Freunde“ am Standort Neustädter Höfe.

Außerdem stehen die Mitarbeiter*innen der „Neustädter Höfe“ als Ansprechpartner*innen zur Verfügung, so dass die Gäste die Gelegenheit haben, Hintergrundinformationen zu Flucht und Fluchtursachen zu erhalten und Einblick in die Arbeit der Sozialbetreuung zu bekommen.

Programmübersicht:

15:00 Uhr

Begrüßung (Einrichtungsleitung & Bewohnervertretung) und Eröffnung des „Internationalen Buffets“

15.00 – 17.00 Uhr

Beginn der Kunstaktion unter Leitung von Henry Alex, Kinderprogramm auf dem Hof (Kinderschminken, Hüpfburg, verschiedene Kinderspiele)

17.00 – 18.00 Uhr

Unsere Bewohner*innen erzählen

18.00 – 20.00 Uhr

Musik von Freund*innen mit „Sagax Furor“

*Ort: Landesaufnahmeeinrichtung (LAE) Magdeburg, Standort „Neustädter Höfe“,
Lübecker Straße 53 – 63, Haus 16, 39124 Magdeburg
Kontakt: Bernd Diederichs // Landesaufnahmeeinrichtung (LAE) Magdeburg // E-Mail:
bernd.diederichs@lae.sachsen-anhalt.de*

Sa., 18. März, 13.00-17.00 Uhr | Workshop

Argumentieren gegen Rechts

Der Workshop richtet sich an Jugendliche, junge Erwachsene, Auszubildende und Studierende. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick zu Argumentationsstrategien, um rechten Parolen wirksam entgegen zu treten. Dabei stehen Tipps im Vordergrund und es werden verschiedene Übungen angewendet. Ziel des Workshops ist es, zu ermutigen, den Mund aufzumachen und Hetze etwas entgegen zu setzen. Referent: Benjamin Heinrichs

*Ort: ver.di Bezirksverwaltung Magdeburg, Breiter Weg 193, Seminarraum 2. Etage
Kontakt: Julia Greger // ver.di Bezirk Sachsen-Anhalt Nord - Bereich Jugend // Anmeldung unter:
jugend.sat@verdi.de*

Sonntag, 19. März, 18.00 Uhr | Film

Russische Juden / Русские евреи

Russland 2016 | R: Sergey Nurmamed | FSK: ab 18 | OV | 86 Min.

Der erste Film der Trilogie führt die Zuschauer von Kiev – der Mutter aller russischen Städte - wo es schon seit dem 11. Jahrhundert ein jüdisches Viertel gab - bis zur Revolution im Jahr 1917. Unter Katharina II. hatte Russland einen der größten jüdischen Bevölkerungsanteile, und seit dem 18. Jahrhundert überwand die Juden ihre Isolation. Der Film erzählt vom traditionellen jüdischen Leben und wie zukünftige Finanziers, Industrielle, Wissenschaftler, Künstler und Revolutionäre mit diesem brachen. Der Film erzählt wie das russische Wort „Pogrom“ Einzug in andere Sprachen hielt, über die „Beilis-Affäre“ und über die erste Welle der Emigration. Er berichtet von den Revolutionären und Bolschewiken, die das Zarenreich erschüttern, über Lenin und seine engsten Verbündeten und wie sie im Oktober 1917 Geschichte schrieben. In den anderen Filmen der Trilogie wird die weitere Geschichte um das Schicksal der jüdischen Identität in Russland und außerhalb des Landes gezeigt. Eintritt: 5 Euro erm. / 6 Euro

*Ort: Kulturzentrum Moritzhof, Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg
Kontakt: Christoph Hackel // artist e.V. // E-Mail: info@moritzhof-magdeburg.de*

Dienstag, 21. März, 10.00-14.00 Uhr | Training & Austausch

Empowermenttraining für Frauen mit anschließendem Essen

In Schönebeck ist die Afghanische Frauen-Initiative bereits aktiv, in Magdeburg organisiert sie sich seit Anfang des Jahres 2017 im *einewelt* haus unter dem Namen „Strong Women for Magdeburg“. Gemeinsam mit Referentin Sadia Warrich werden zunächst die individuellen Lebenssituationen der teilnehmenden Frauen beleuchtet. Was gibt den Frauen Kraft, was stärkt sie und wie können sie voneinander lernen, um herausfordernde Situationen im Kontext Familie, Kinder, Schule, Aufenthaltssituation zu bewältigen?

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg (Saal)

Kontakt: Afghanische Frauen-Initiative „Strong Women for Magdeburg“,

Dienstag, 21. März, 18.00-20.00 | Vortrag & Gespräch

Afghanistan – sichere Gebiete? Einschätzungen zur politischen Situation und Lebensrealität in Afghanistan.

Trotz zunehmender Proteste sind viele Afghan*innen in Deutschland momentan von Abschiebung bedroht. Dabei steht im Zentrum der bundespolitischen Auseinandersetzungen die Frage der Bewertung der Sicherheitslage in Afghanistan. Wie also sehen die politische Situation und Lebensrealitäten aktuell in Afghanistan aus? Inwiefern kann von Sicherheit in Bezug auf Afghanistan gesprochen werden? Welche Perspektiven bieten sich Menschen in Afghanistan? Wie wirken sich Fluchtursachen auch noch auf das Leben nach der Flucht aus und welche Perspektiven haben Geflüchtete aus Afghanistan in Deutschland? Darüber hinaus wollen wir gemeinsam über Bleibeperspektiven in Deutschland und aktuelle Entwicklungen in Sachsen-Anhalt sprechen.

Referentin: Friederike Stahlmann ist Doktorandin am Max-Planck-Institut in Halle (Saale). Seit 2002 beschäftigt sie sich schwerpunktmäßig mit Afghanistan, hat vor Ort gearbeitet und geforscht. Unter anderem arbeitet sie als Gutachterin zu Afghanistan für britische Gerichte in Asylverfahren. Vortrag und Gespräch mit Friederike Stahlmann, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale), u.a. Gutachterin zu Afghanistan für britische Gerichte in Asylverfahren

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg (Saal)

Kontakt: Stefanie Mürbe // Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V. // AMIF-Projekt "Landesinfostelle Flucht und Asyl" // E-Mail: stefanie.muerbe@fluechtlingsrat-lsa.de // Web: www.fluechtlingsrat-lsa.de

Mittwoch, 22. März, 19.00-21.00 | Film & Diskussion

„Die heimliche Revolution - Frauen in Saudi Arabien“

Sie sind in die religiös-korrekte Abaja gehüllt, dürfen nicht Auto fahren und gehen dennoch selbstbewusst ihren Weg. In Pionierarbeit erkämpft sich eine neue Generation von Frauen in Saudi-Arabien erstmals Positionen als Politikerin, Anwältin, Chefredakteurin, Unternehmerin - und verändert dadurch das streng religiöse Königreich. Rasha Hefzi zum Beispiel wurde vor einigen Monaten in den Stadtrat von Dschidda gewählt. Erstmals konnten im Königreich auch Frauen kandidieren und ihre Stimme abgeben. Doch schon bei der ersten Stadtratsitzung wollten ihre Kollegen sie hinter eine Wand verbannen. Hefzi ließ sich das nicht gefallen. „Sie meinen, Frauen beschützen zu wollen, indem sie uns ausschließen, einhüllen und einem männlichen Vormund unterstellen. Doch das ist kein Schutz, sondern Diskriminierung.“ Oder die junge Om Saif, die in der Altstadt von Dschidda eine traditionelle Bäckerei übernommen hat. Den Schleier bis unter die Augen gezogen, gibt sie ihren Angestellten Anweisungen und steht auch selbst hinter dem Ladentisch - für viele Saudis eine schwere Sünde. Aber sie sagte sich: „Fürchte dich nicht, reiße die Angst aus deinem Kopf heraus!“, und hat an ihrer Leidenschaft für diese Arbeit festgehalten. Auch, um damit anderen Frauen Mut zu machen. Regie: CARMEN BUTTA | GABRIELE RIEDLE, D 2016, 44 Min.

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg (Raum 02)

Kontakt: Fabian Mußél, Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. // Servicestelle IQ „Interkulturelle

Orientierung/ Öffnung, Antidiskriminierung und Diversity“ // E-Mail: ig-information@aqsa.de // Web: www.aqsa.de

Donnerstag, 23. März, 17-19.00 | Info & Austausch

Interkulturelles Info-Café für Migrantinnen und Migranten zum Thema Arbeitsmarktintegration

Thema: Ausbildungswege, Voraussetzungen und Barrieren. Informationen für Eltern und Jugendliche

Das Interkulturelle Info-Café ist ein Ort des Begegnens für eine verbesserte Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten. Akteur*innen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Migrantenorganisationen, aus Kommunen und Landkreisen, Industrie und Handwerk, den Jobcentern und Agenturen für Arbeit sind daran beteiligt. Migrant*innen haben die Möglichkeit, Informationen aus erster Hand zu bekommen, eigene Erfahrungen und Anliegen einzubringen und Anregungen für die jeweils individuellen Lebenslagen zu erhalten.

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg (Saal)

Kontakt: Fabian Mußél, Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. // Servicestelle IQ „Interkulturelle Orientierung/ Öffnung, Antidiskriminierung und Diversity“ // E-Mail: ig-information@aqsa.de // Web: www.aqsa.de

Freitag, 24. März, 18.00-21.00 Uhr | Film & Austausch

Human – The movie

Alltägliche Erfahrungen treffen auf unglaublichste Lebensgeschichten, ergreifende Begegnungen zeigen eine seltene Aufrichtigkeit und unterstreichen das Spektrum menschlichen Seins, dass das Dürsterste und Edelste in der Lage ist hervorzubringen. Durch diese Geschichten voller Liebe und Glück sowie Hass und Gewalt, wird der Zuschauende angeregt, über sich selbst, über Konstruktionen des „ICH“ und des „ANDEREN“ und über Menschlichkeit nachzudenken – von Angesicht zu Angesicht. „Die Statistik wird keine Antwort darüber geben, wie nah oder fern unsere Vorstellungen von Liebe, Freiheit, Anerkennung und dem Sinn des Lebens beieinanderliegen,“ so der Filmproduzent Yann Arthus-Bertrand. So entstand die Idee zu dem „zunächst verrückten, utopischen Projekt“, das ihn und sein Produktionsteam zwei Jahre lang durch 60 Länder führte und 2020 Interviews aufzeichnen ließ. Entstanden sind 11 Filme mit unterschiedlichen Längen und Themenschwerpunkten. Jede und jeder, so Arthus-Bertrands Wunsch, soll diese auf eigene Weise zeigen und frei nutzen und Botschafter der Menschlichkeit werden. "

HUMAN: The television film – 131 mins

Vorfilm: Ahmad – Freiwillig in Sachsen-Anhalt – 4 Minuten

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg (Saal)

Kontakt: Alina Poliakova, Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., E-Mail: efd3@aqsa.de, Web: www.aqsa.de

Samstag, 25. März, 10.00-13.00 | Vortrag und Podiumsgespräch

Jüdisch in der ehemaligen Sowjetunion

Die Veranstaltung gibt Einblick in die Situation von Juden in der sowjetischen Gesellschaft und in der heutigen Zeit. Zeitzeugen, die als Juden in der ehemaligen Sowjetunion gelebt haben, berichten über ihre Erlebnisse in deutscher und russischer Sprache. Vorab wird es eine Präsentation zur geschichtlichen Einordnung – ebenfalls zweisprachig – geben. Die Veranstaltung schlägt zugleich eine Brücke zwischen der 2. Einwanderungsgeneration als Organisatorin und Interviewerin und der 1. Einwanderungsgeneration als Zeitzeugin.

Ort: einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg (Saal)

Kontakt: Dennis Butewitz, Meridian e.V., E-Mail: butevyts.denys@googlemail.com, Web: www.meridian-magdeburg.de

Samstag, 25. März, 14.00-22.30

Newroz - Das Teilhabefestival

Traditionell wird das Newroz-Fest zur Frühlings-Tagundnachtgleiche als offizieller Jahresbeginn weltweit von über 300 Mio. Menschen begangen. Am 25. März werden Konzerte verschiedener Solisten und Gruppen aus Sachsen-Anhalt, Syrien und der Türkei das Kulturzentrum Moritzhof beleben. Aber auch Filmvorführungen mit Regisseurgespräch, interkulturelle Geo-Caching-Safaris und Vorträge wird es geben. Es wird selbst gekocht, gelesen und gespielt. Das gemeinsam sein und gemeinsam feiern wird diesen interkulturellen Tag bestimmen.

Künstlerischer Höhepunkt ist der Konzertauftritt des kurdischen Sängers, Musikers, Publizisten und Menschenrechtsaktivisten Ferhat Tunç. Sein aktuelles Album „Kobani“ ist ein aktuelles Zeitzeugnis dieser Ereignisse. Das gleichnamige Lied handelt vom Widerstand und Freiheitsgeist der Menschen in Kobane. Die in Syrien gelegene kurdische Stadt Kobane, steht weltweit als Symbol für den Widerstand gegen die Grausamkeit des "Islamischen Staats (IS)".

Gezeigt wird zudem der Film „Haymatloz“, Regisseurin Eren Önsöz wird im Anschluss ein Filmgespräch führen.

Ort: Kulturzentrum Moritzhof, Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg

Kontakt: Dr. des. Mieste Hotopp-Riecke // (lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. // Projekt "Eigene Spuren suchen / Neue Welten gestalten": E-Mail: mieste.hotopp-riecke@jugend-lsa.de // Web: www.eigene-spuren-suchen.de